

# PowerTools Translate

*Benutzerhandbuch*  
*Version 24*



## Inhaltsverzeichnis

<b>1 Einleitung .....</b>	<b>4</b>
<b>2 Lizenzaktivierung .....</b>	<b>4</b>
2.1 Verbindungseinstellungen .....	4
2.2 Lizenzübertragung.....	5
2.3 SOLIDWORKS Connected – 3DEXPERIENCE .....	5
2.4 Bestellung von Lizenzen .....	5
<b>3 POWERWORKS Tools Datenordner .....</b>	<b>6</b>
<b>4 POWERWORKS Translate verwenden .....</b>	<b>7</b>
4.1 Sprachtabelle (MSSQL) .....	7
4.1.1 Einrichten der Datenbank – Einrichtungsassistent .....	7
<b>5 Einzelbenutzer – Lokal.....</b>	<b>8</b>
<b>6 Mehrbenutzer – Netzwerk .....</b>	<b>9</b>
<b>7 Übersetzungsgruppen verwalten (Erstellen &amp; Löschen).....</b>	<b>10</b>
7.1.1 Einrichten der Datenbank - Manuell .....	10
7.1.2 Benötigte Datenbankberechtigungen .....	11
7.1.3 Einrichten der benötigten Tabelle .....	11
7.1.4 Einrichten der ODBC-Verbindung zur Datenbank .....	12
7.2 Einstellungen .....	14
7.2.1 Formate .....	14
7.2.2 Layer Optionen.....	14
7.3 Layer-/Sprachverknüpfung .....	14
7.3.1 Sprache als Standard markieren .....	15
7.3.2 Layer Einstellungen .....	15
7.3.3 Alle Verknüpfungen entfernen .....	15
7.4 Sprachlayer umschalten .....	15
7.5 Zeichnung übersetzen .....	16
7.5.1 Sprache .....	16
7.5.2 Übersetze .....	16
7.5.3 Texte ersetzen in .....	17
7.6 Übersetzen und Exportieren .....	18
7.7 Bezugshinweis(e) verwalten .....	19
7.8 Sprachtabelle bearbeiten .....	20
7.8.1 Symbolleiste .....	20
7.8.2 Bezugshinweise importieren .....	20
7.8.3 Leere Felder ausfüllen .....	20
7.8.4 Bearbeitung der Einträge .....	21
7.8.5 Zusätzliche Sprachen .....	21
7.8.6 Zur Übersetzungsgruppe hinzufügen .....	21
7.8.7 Verwendung von Platzhaltern.....	21
7.8.8 Verwendung von SOLIDWORKS-Variablen .....	22
7.9 Text aus Datenbank (Task-Fensterbereich) .....	23
7.9.1 Symbolleiste .....	24
<b>8 Fehlende Übersetzungen .....</b>	<b>24</b>
8.1 Manuelles Übersetzen.....	24
8.2 Exportieren der Liste .....	25

**Herausgeber**

Bechtle PLM Deutschland GmbH, Bechtle Platz 1, 74172 Neckarsulm

Geschäftsführung: Peter Aicher, Mike Gregor, Dr. Marcus Knieps, Michael Petzold, Torsten Seelig

Amtsgericht Stuttgart HRB 726453

© 2024 – Bechtle PLM Deutschland GmbH; Änderungen und Irrtümer vorbehalten, es gelten unsere AGB. Alle hier genannten Firmen- oder Produktbezeichnungen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer. Alle Rechte vorbehalten.

## 1 Einleitung

*POWERWORKS Translate* unterstützt Sie bei der Erstellung lokalisierter Zeichnungen und reduziert den Übersetzungsaufwand auf wenige Mausklicks. *POWERWORKS Translate* ermöglicht Ihnen, Textbausteine für die Verwendung in *SOLIDWORKS*-Zeichnungen vorzudefinieren und mit den korrespondierenden Übersetzungen in beliebige Sprachen zu verknüpfen.

- ⚠ **POWERWORKS Translate** unterstützt die *SOLIDWORKS* Versionen 2023 und 2024.
- ⚠ Datenbankunterstützung: SQLite, Microsoft SQL-Server ab 2005 R2 (auch Express)
- ⚠ Funktioniert mit Bezugshinweisen (auch in Blöcken), Allgemeinen Tabellen, Stücklisten und Bemaßungen

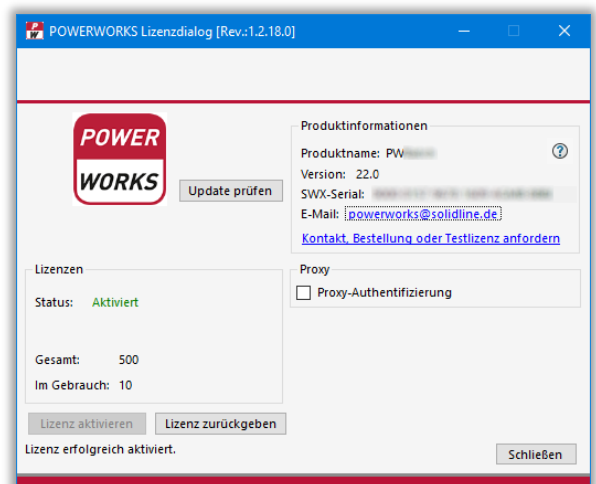
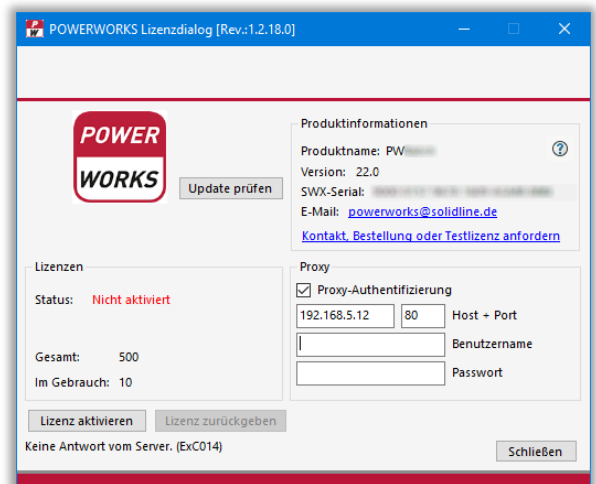
## 2 Lizenzaktivierung

Um den vollen Funktionsumfang eines *POWERWORKS*-Produktes nutzen zu können, muss dessen Lizenz aktiviert werden. Wird die Lizenz nicht aktiviert, ist nur der Demomodus mit reduziertem Funktionsumfang verfügbar.

⚠ Das Lizenzierungssystem von *POWERWORKS* prüft beim ersten Start eines *POWERWORKS*-Produktes, ob eine Lizenz auf dem zentralen *POWERWORKS*-Lizenzserver vorhanden ist und aktiviert diese bei Erfolg. Jedes *POWERWORKS*-Produkt muss zur Aktivierung der Lizenz mindestens einmal mit dem zentralen *POWERWORKS*-Lizenzserver Kontakt aufnehmen. Die Aktivierung muss für jeden PC durchgeführt werden, auf dem *POWERWORKS*-Produkte genutzt werden sollen. Für die Aktivierung ist eine Internetverbindung am jeweiligen PC notwendig.

⚠ Unter **Hilfe/<Produktname>/Info/Lizenz** innerhalb der *SOLIDWORKS*-Benutzeroberfläche können Sie den Lizenzdialog jederzeit erreichen. Hier können Lizenzen aktiviert oder deaktiviert werden. Die Gesamtzahl der verfügbaren und der im Gebrauch befindlichen (d.h. aktivierten) Lizenzen wird unter **Lizenzen** angezeigt.

⚠ Eine *POWERWORKS*-Lizenz wird auf eine **SOLIDWORKS-Seriennummer** referenziert und ist an diese gebunden. Für Aktivierung und Betrieb eines *POWERWORKS*-Produktes muss auf dem jeweiligen PC eine aktive *SOLIDWORKS*-Installation vorhanden sein. Eine Aktivierung kann nur für solche *SOLIDWORKS*-Arbeitsplätze erfolgen, welche die bei der Lizenzerstellung referenzierte *SOLIDWORKS*-Seriennummer verwenden.



### 2.1 Verbindungseinstellungen

Für die Netzwerkverbindung werden die in *Windows* konfigurierten LAN-Verbindungseinstellungen für das HTTP-Protokoll verwendet. Wenn keine Verbindung zum Lizenzserver aufgebaut werden kann, so wird die Meldung *Keine Antwort vom Server* unter der Schaltfläche

**Lizenz aktivieren** angezeigt. Bitte stellen Sie in diesem Fall sicher, dass für das HTTP-Protokoll der Port 80 freigeschaltet ist oder ein gültiger Proxy-Server für *Windows* angegeben ist. Bei Problemen sollte zusätzlich geprüft werden, ob die Anwendung **sldworks.exe** nicht von einer Firewall oder einem Virenschanner blockiert wird.

Benötigt der Computer einen HTTP-Proxy-Server, der manuell angegeben werden muss, um eine Verbindung mit dem Internet aufzubauen, so kann die Proxy IP-Adresse mit Port und Benutzeranmeldung angegeben werden. Zur Verwendung eines Proxy-Servers ohne Anmeldeinformationen, die Felder *Benutzername* und *Passwort* leer lassen.

## 2.2 Lizenzübertragung

Eine aktivierte Lizenz wird beim Beenden von SOLIDWORKS, dem Deaktivieren der POWERWORKS-Zusatzanwendung oder dem Schließen der POWERWORKS-Anwendung nicht automatisch zurückgegeben. Wenn die Lizenz an einem anderen Arbeitsplatz aktiviert werden soll, muss an ihrem aktuellen Verwendungsort der Lizenzdialog geöffnet und die Lizenz mit der Funktion **Lizenz zurückgeben** auf den Lizenzserver der SolidLine übertragen werden. Anschließend kann die Lizenz auf einem anderen Arbeitsplatz aktiviert werden. Für die Lizenzübertragung ist eine Internetverbindung erforderlich.

## 2.3 SOLIDWORKS Connected – 3DEXPERIENCE

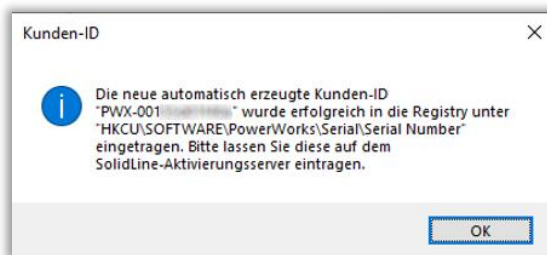
Ein installiertes SOLIDWORKS Connected benötigt keine SOLIDWORKS-Seriennummer.

Eine POWERWORKS-Lizenz kann somit nicht auf eine **SOLIDWORKS-Seriennummer** referenzieren.

In dem Lizenzdialog wird dies durch die Meldung *Keine SOLIDWORKS-Seriennummer gefunden. (ExC001)* angezeigt. Darunter ist ein Hinweis auf ein installiertes SOLIDWORKS Connected zu finden.

Im Bereich *Produktinformationen* wurde für diesen Computer unter *Kunden-ID* eine eindeutige Kennung (beginnend mit PWX) erzeugt, welche auf der gefundenen Netzwerk-Hardware-Adresse (MAC-ID) des aktuellen Computers basiert.

Durch einen Mausklick auf die Schaltfläche *Register* wird die neue Kunden-ID in die Registrierungsdatenbank von Windows übernommen.

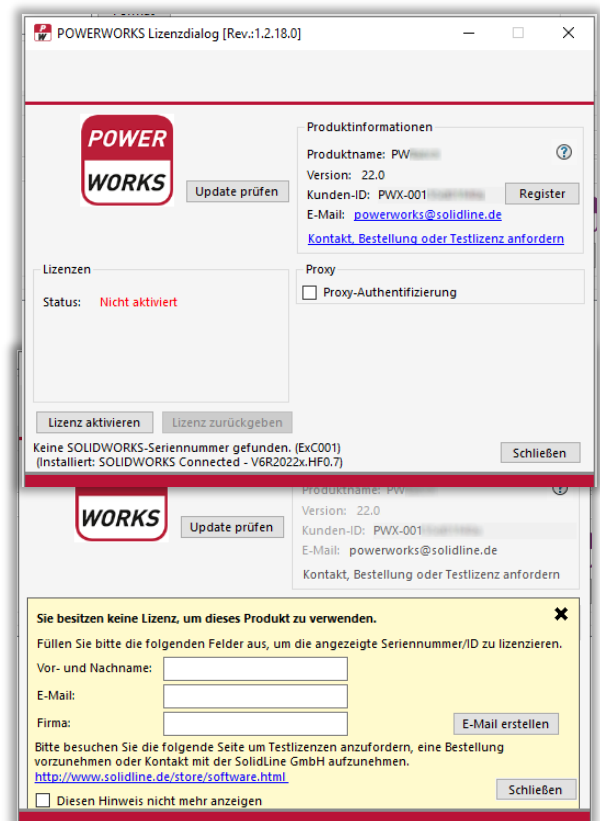


Die Lizenz,  
auf Basis der  
Kunden-ID,

kann nun über ein Formular bei SolidLine beantragt und aktiviert werden.

## 2.4 Bestellung von Lizenzen

Wenn Sie noch keine Lizenz für ein einzelnes POWERWORKS-Produkt oder das POWERWORKS Tools-Softwarepaket besitzen und eine Lizenz erwerben möchten, können Sie über den Link „Kontakt, Bestellung oder Testlizenz“ schnell und einfach eine Bestellung initiieren. Hier können Sie auch eine Lizenz für den zeitlich begrenzten Test einer Vollversion beantragen. Da Lizenzen immer auf die 24-stellige Seriennummer der lokalen SOLIDWORKS-Installation referenziert werden, geben Sie diese bitte unbedingt bei Ihrer Anfrage mit an!



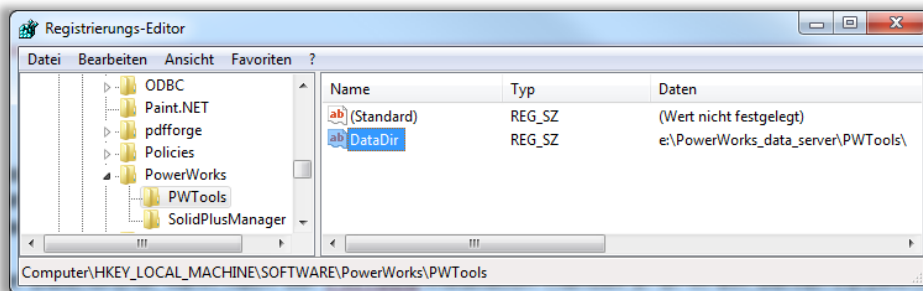
### 3 POWERWORKS Tools Datenordner

Das POWERWORKS Tools Setup-Programm kopiert die Datendateien der einzelnen Tools standardmäßig in den Ordner "C:\ProgramData\POWERWORKS\PWTools\".

Hier befinden sich alle Daten-Unterordner der einzelnen Produkte.

Der Datenordner kann nach der PWTools-Installation manuell z. B. in ein Server-Verzeichnis kopiert werden. Die PWTools Produkte können dann aus dem Server-Ordner ihre Daten beziehen.

**⚠ Bitte den Datenordner mit Schreib- und Leserechten ausstatten, damit die PWTools-Produkte auch Daten ablegen und ändern können.**

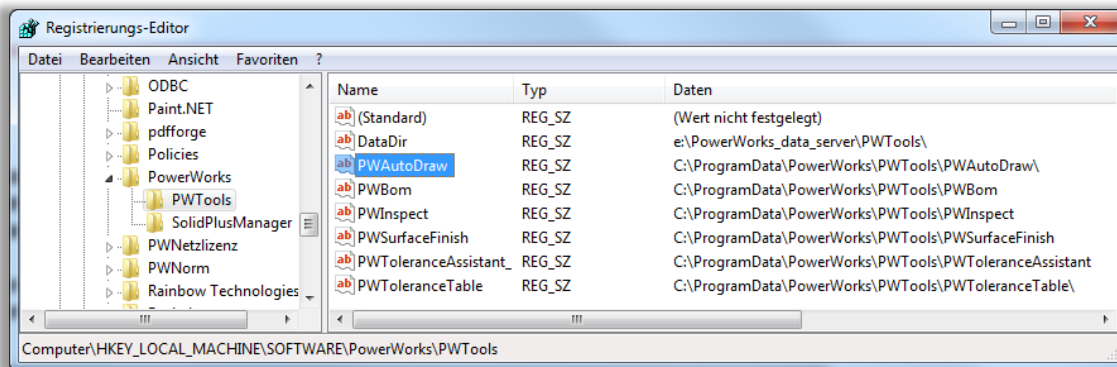


Das neue Server-Verzeichnis muss in der *Registry* angegeben werden, damit die Tools darauf zugreifen können.

Dazu dient der Registry-Schlüssel "HKEY\_LOCAL\_MACHINE\SOFTWARE\PowerWorks\PWTools".

Der Registry-Eintrag "DataDir" ist auf den neuen Serverpfad anzupassen.

Es ist auch möglich die **Datenordner der einzelnen Tools** auf einen anderen Ordner umzuleiten.



Dazu erstellen Sie unter „HKEY\_LOCAL\_MACHINE\SOFTWARE\POWERWORKS\PWTools“ z. B. für das Tool PWAutoDraw“ eine Zeichenfolge Namens „PWAutoDraw“ mit dem Wert ihres abweichenden Verzeichnisses bzw. Server-Pfades. Sobald dieser Eintrag existiert verwendet das Tool den eingetragenen Pfad automatisch.

Der für jedes Tool hier vorhandene Datenpfad hat Vorrang vor dem allgemeinen Datenpfad in „DataDir“.



Um in diesem Bereich Einträge zu bearbeiten oder hinzufügen zu können, sind Lokale Administrator Rechte notwendig. Alternativ kann die Ordnerstruktur auch unter HKEY\_CURRENT\_USER angelegt werden. Vorhandene Definitionen in HKEY\_LOCAL\_MACHINE haben Vorrang.

## 4 POWERWORKS Translate verwenden

Der Zugriff auf die Funktionen von POWERWORKS Translate kann über den Befehlsmanager von SOLIDWORKS erfolgen, die Übersetzungstabelle ist in den Task-Fensterbereich von SOLIDWORKS integriert. POWERWORKS Translate ist nur in Zeichnungs-Dokumenten verfügbar.

Das Funktionsprinzip von POWERWORKS Translate besteht darin, dass eine Zeichnung nach definierten Textbausteinen durchsucht und diese mit korrespondierenden Übersetzungen ersetzt werden. Anschließend kann die Zeichnung unter einem anderen Dateinamen oder in einem Fremdformat gespeichert werden.

Die korrespondierenden Textbausteine der unterschiedlichen Sprachen sind in einer lokalen SQLite-Datei oder einer im Netzwerk verfügbaren MSSQL Datenbank definiert.

### 4.1 Sprachtabelle (MSSQL)

Um den SQL-Modus verwenden zu können muss zunächst ein entsprechender Microsoft SQL-Server verfügbar sein. In diesem kann dann eine neue Datenbank für PWTranslate mit den benötigten Tabellen erzeugt werden. Da dies für die Mehrbenutzerverwendung über das Netzwerk gedacht ist sollte sich üblicherweise der Administrator Ihres Netzwerkes um diese Aufgabe kümmern.

Der Aufbau der MSSQL-Tabelle ist ähnlich der EXCEL-Tabelle.

Standardmäßig liegt eine Beispieltabelle (im SQL-Format) in folgendem Verzeichnis:

„%ProgramData%\POWERWORKS\PWTools\PWTranslate\PWTranslate\_Data.sql“



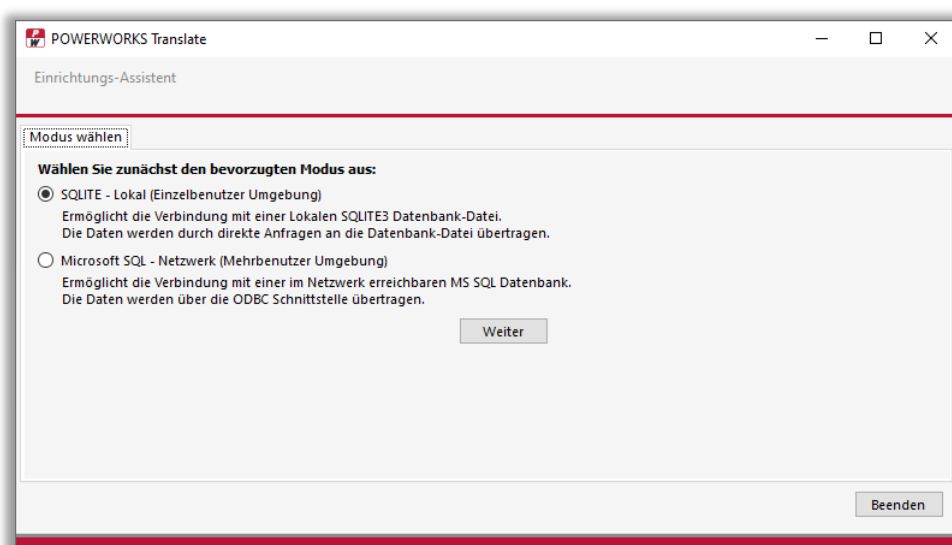
Umbrüche müssen beim Editieren der SQL-Tabelle mit `\r\n` eingefügt werden. Bei Verwendung der Funktion „Datenbank bearbeiten“ in SOLIDWORKS können Umbrüche mit Umschalt+Enter erstellt werden.



Die „Datenbank bearbeiten“ Funktion kann für den Anwender durch ein Registry-Flag (*DB\_Readonly mit dem Wert 1*) oder entsprechenden Benutzerrechten auf die Datenbank auf „Nur Lesen“ gesetzt werden. Dadurch ist es nicht mehr möglich die Datenbank über diese Funktion zu bearbeiten, sondern lediglich direkt an der Datenbank.

#### 4.1.1 Einrichten der Datenbank – Einrichtungsassistent

Der Einrichtungsassistent erledigt das Einrichten der Datenbank in nur wenigen Schritten über eine komfortable Oberfläche. Zunächst muss der gewünschte Modus (Lokal oder Netzwerk) gewählt werden.



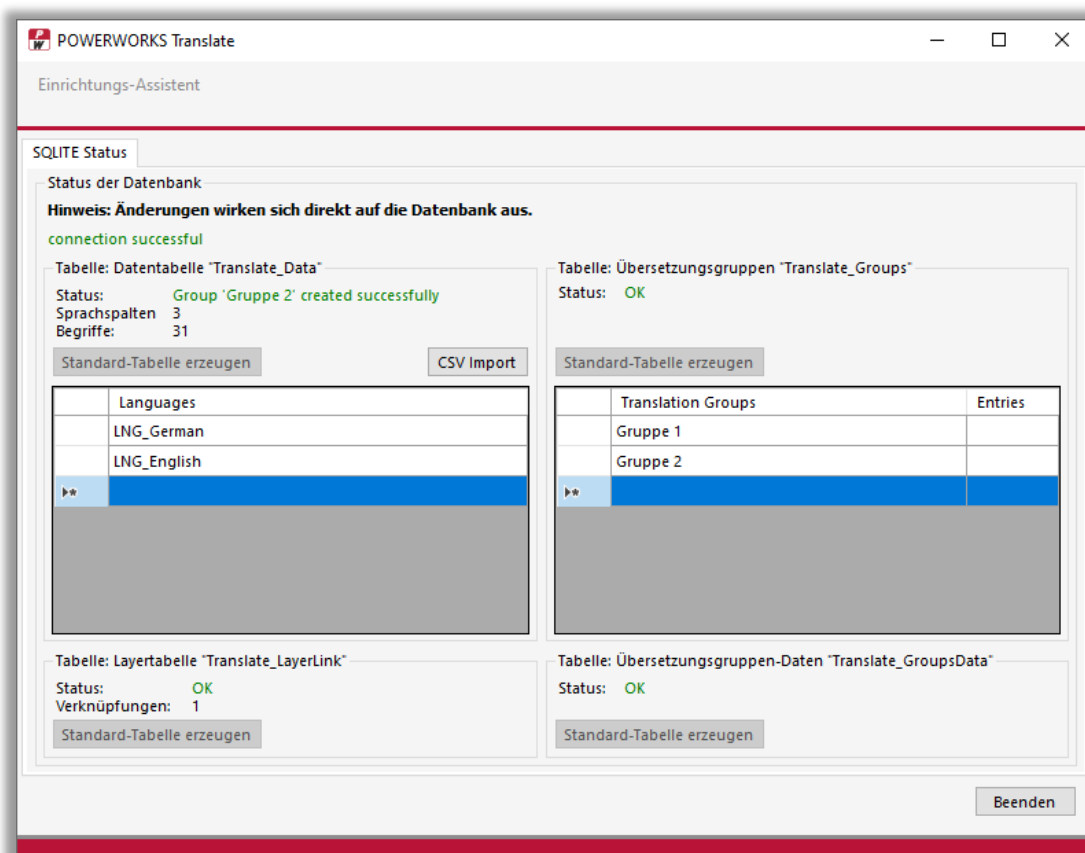
## 5 Einzelbenutzer – Lokal

Soll PWTranslate nur Lokal genutzt werden, wird dafür eine SQLite Datei (also eine lokale Datenbank auf Dateibasis) verwendet. Diese löst als Standard die vorherige Excel-Tabelle ab. Es kann jedoch weiterhin über die Optionen auch der Excel-Modus für den Lokalen betrieb aktiviert werden.

Die entsprechende SQLite Datei befindet sich im Datenverzeichnis von PWTranslate. Diese befindet sich Standardmäßig unter:  
 „%ProgramData%\POWERWORKS\PWTools\PWTranslate\PWTranslate\_Data.sqlite“

Die Verwaltung der Begriffe und Layerverknüpfungen wird ausschließlich über die Oberfläche durchgeführt. Siehe “Sprachtabelle bearbeiten” bzw. “Layerverknüpfung konfigurieren”.

Im nächsten Schritt wird eine Status Oberfläche passend zur SQLite Datei angezeigt.



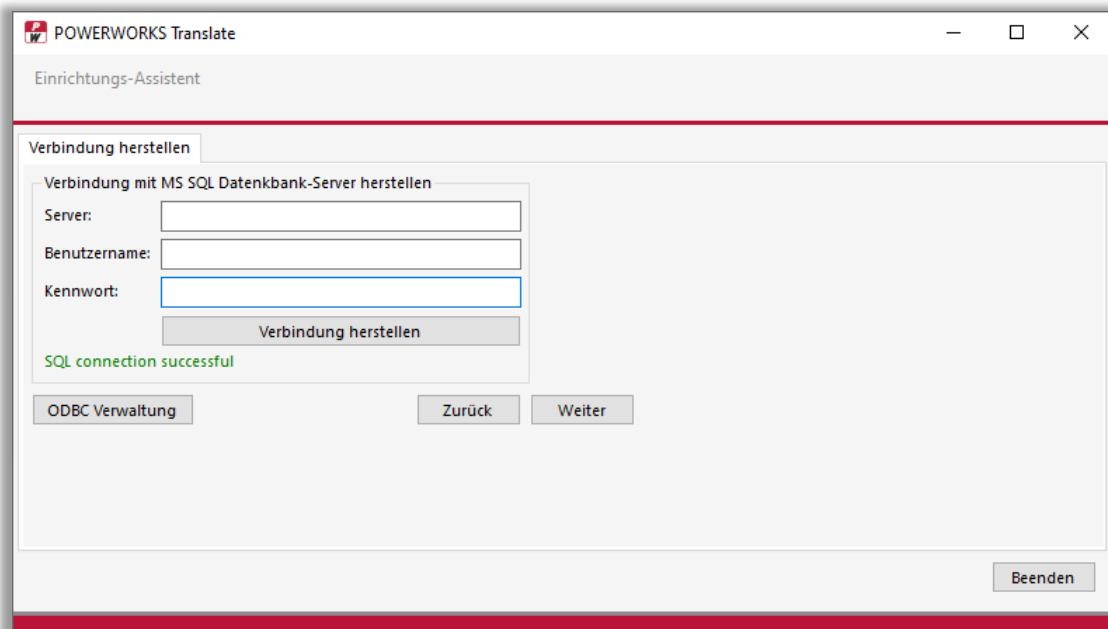
Hier können weitere Sprachspalten definiert und der allgemeine Status der Datei überwacht werden. Zusätzlich ist es möglich Bestandsdaten aus einer Excel-Datei durch einen “CSV Import” in die SQLite Datei zu überführen. Dafür müssen Sie lediglich die Excel-Datei durch “Speichern unter...” in dem Format \*.csv abspeichern und diese anschließend über den Button “CSV Import” importieren.

Es können auch die Übersetzungsgruppen verwaltet werden.



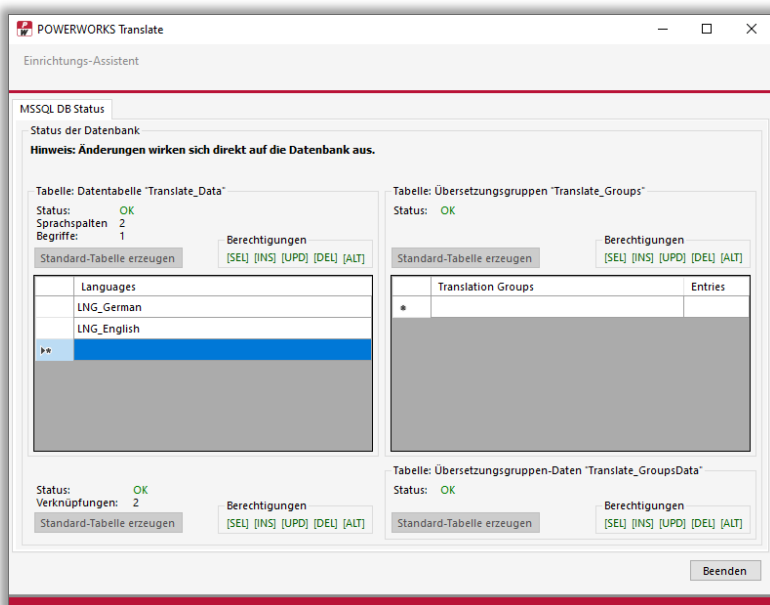
## 6 Mehrbenutzer – Netzwerk

Soll PWTranslate in einer Mehrbenutzerumgebung über das Netzwerk genutzt werden, wird dafür eine Microsoft SQL Datenbank verwendet.



Mit den Zugangsdaten für die Datenbank kann eine Verbindung hergestellt werden. Auch der benötigte ODBC Eintrag kann direkt über die ODBC Verwaltung erzeugt werden.

Im nächsten Schritt wird eine Status Oberfläche passend zur Datenbank angezeigt.



Hier können weitere Sprachspalten definiert und der allgemeine Status der Datenbank überwacht werden. Es werden auch die Berechtigungen des Datenbank-Benutzer geprüft. Wenn keine passende Tabelle gefunden wird, kann über die Buttons "Standard-Tabelle erzeugen" eine Tabelle erzeugt werden.

## 7 Übersetzungsgruppen verwalten (Erstellen & Löschen)

Über den Einrichtungsassistenten können ebenfalls die Übersetzungsgruppen verwaltet.

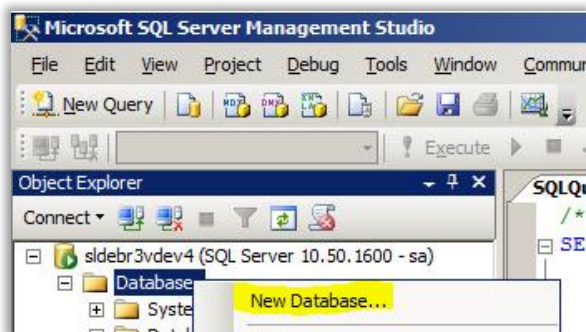
Zum Erstellen einer neuen Gruppe kann in dem Bereich «Tabelle: Übersetzungsgruppen 'Translate\_Groups'» einfach in der letzten Zeile auf das erste Feld geklickt werden. Dann kann der gewünschte Gruppenname eingetragen werden. Sobald anschließend dieser Gruppe einige Begriffe zugeordnet wurden wird hier auch die Anzahl der zugewiesenen Begriffe dieser Gruppe angezeigt.

Zum Löschen einer Gruppe kann die jeweilige Zeile per Klick auf den Zeilenkopf (ganz links) ausgewählt, und das Löschen über die ENTF-Taste (DEL-Taste) ausgeführt werden.

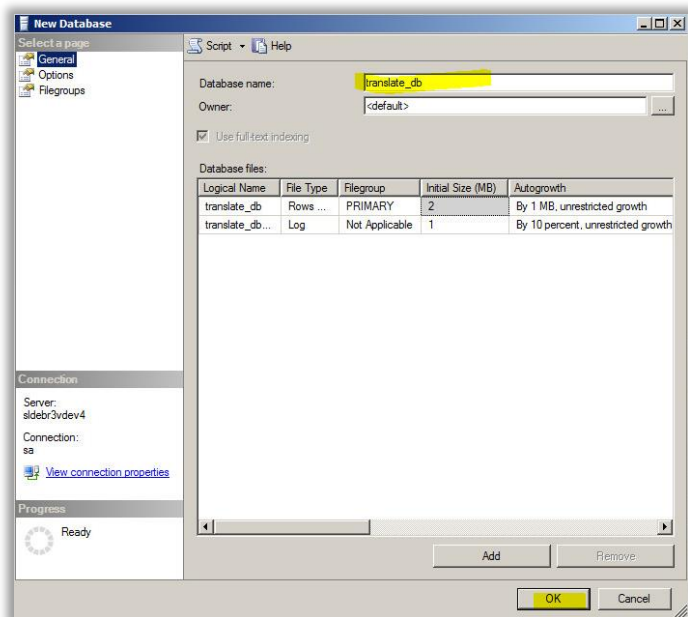
### 7.1.1 Einrichten der Datenbank - Manuell

Zunächst muss ein SQL-Server eingerichtet werden. Anschließend kann beispielsweise über das Microsoft SQL-Server Management Studio eine Datenbank für PWTranslate, wie im Folgenden beschrieben, eingerichtet werden.

Um eine neue Datenbank zu erzeugen muss per Rechtsklick auf die Datenbanken-Kategorie „Neue Datenbank“ gewählt werden.



Jetzt kann ein passender Name für die Datenbank vergeben werden. In diesem Beispiel „translate\_db“. Der Name der Datenbank muss keinen Vorgaben folgen, die Datenbank muss nur bei der ODBC Verbindung korrekt als Standard-Datenbank ausgewählt werden.



### 7.1.2 Benötigte Datenbankberechtigungen

Um POWERWORKS Translate im Zusammenspiel mit einer SQL-Datenbank verwenden zu können, muss der konfigurierte Benutzer mindestens **LESE**-Berechtigungen auf die Translate-Datenbank besitzen, um SELECT Befehle an die Datenbank absetzen zu können.

Damit die Funktionen „*Sprachtable* bearbeiten“ und „*Sprach-/Layerverknüpfung*“ verwendet werden können, muss der Benutzer zusätzlich **SCHREIB**-Berechtigungen besitzen, um INSERT- und DELETE-Befehle an die Datenbank absetzen zu können.

### 7.1.3 Einrichten der benötigten Tabelle

Die benötigten Tabellen können nun entweder manuell oder durch die folgenden SQL-Anweisungen automatisch erzeugt werden.

#### Sprachtable

Die Sprachtable kann den Namen „**Translate\_Data**“ erhalten, damit das Add-In die Tabelle erkennen kann. Zusätzlich muss jede Sprachspalte den Prefix „LNG\_“ enthalten.

*Beispiel zur Erzeugung der Sprachtable „Translate\_Data“ in SQL*

```
USE translate_db
CREATE TABLE Translate_Data (
[ID] int IDENTITY(1,1) NOT NULL PRIMARY KEY,
[LNG_German] nvarchar(max) NULL,
[LNG_English] nvarchar(max) NULL)
```

#### Sprach-/Layerverknüpfung

Die Tabelle für die Sprach-/Layerverknüpfung kann den Namen „**Translate\_LayerLink**“ erhalten.

*Beispiel zur Erzeugung der LayerLink-Tabelle „Translate\_LayerLink“ in SQL*

```
USE translate_db
CREATE TABLE Translate_LayerLink (
[ID] int IDENTITY(1,1) NOT NULL,
[Language] nvarchar(max) NULL,
[Layername] nvarchar(max) NULL,
[Default] varchar(2) NULL,
[Color] varchar(10) NULL,
[Style] varchar(2) NULL,
[Thickness] varchar(2) NULL)
```

#### Übersetzungsgruppen

Die Tabellen für die Übersetzungsgruppen kann den Namen „**Translate\_Groups**“ erhalten.

*Beispiel zur Erzeugung der Groups-Tabelle „Translate\_Groups“ in SQL*

```
USE translate_db
CREATE TABLE Translate_Groups (
[ID] int IDENTITY(1,1) NOT NULL,
[Groupname] nvarchar(100) NULL,
[Groupdesc] nvarchar(max) NULL)
```

Zur Verknüpfung wird die zusätzliche Tabelle „**Translate\_GroupsData**“ benötigt.

#### Beispiel zur Erzeugung der GroupsData-Tabelle „Translate\_GroupsData“ in SQL

```
USE translate_db

CREATE TABLE Translate_GroupsData (
  [Translate_Data_ID] int NOT NULL,
  [Translate_Groups_ID] int NOT NULL)
```

### 7.1.4 Einrichten der ODBC-Verbindung zur Datenbank

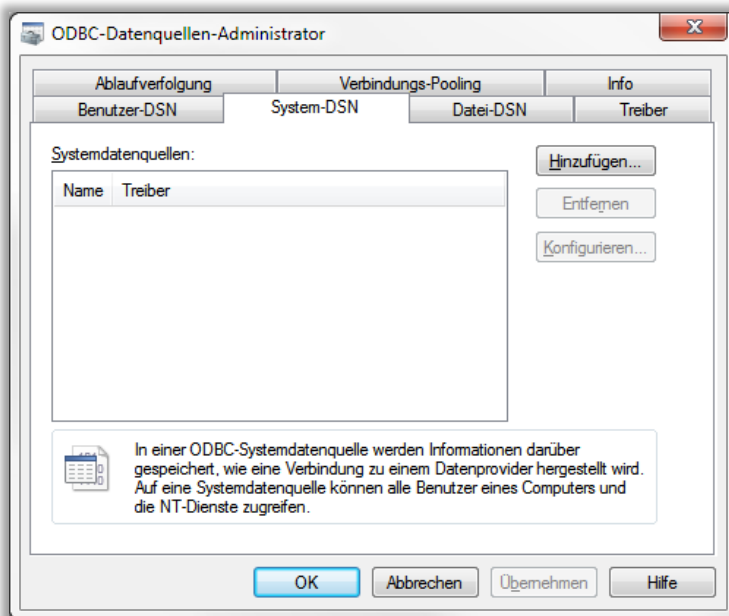
Ist die SQL-Datenbank eingerichtet muss von jedem Client über den Windows ODBC-Datenquellen Administrator eine Verbindung zu dieser Datenbank hergestellt werden.

Öffnen Sie zunächst den Windows ODBC-Datenquellen Administrator. Diesen können Sie üblicherweise finden, indem Sie in das Suchfeld des Windows-Startmenüs einfach „odbc“ eingeben.

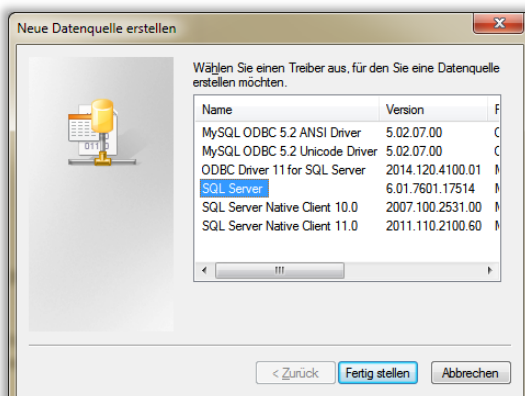


Verwenden Sie auf einem 64Bit Betriebssystem eine 32Bit Version von SOLIDWORKS, müssen die folgenden Einträge ebenfalls im 32Bit ODBC-Datenquellen-Administrator erfolgen.

Zu finden unter: C:\Windows\SysWOW64\odbcad32.exe

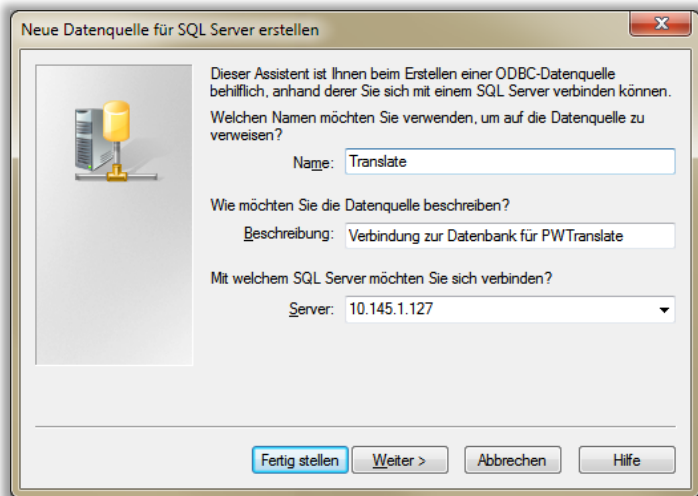


Sie können nun eine Benutzer-DSN oder System-DSN hinzufügen.  
Wählen Sie „SQL-Server“ und geben die geforderten Daten ein.



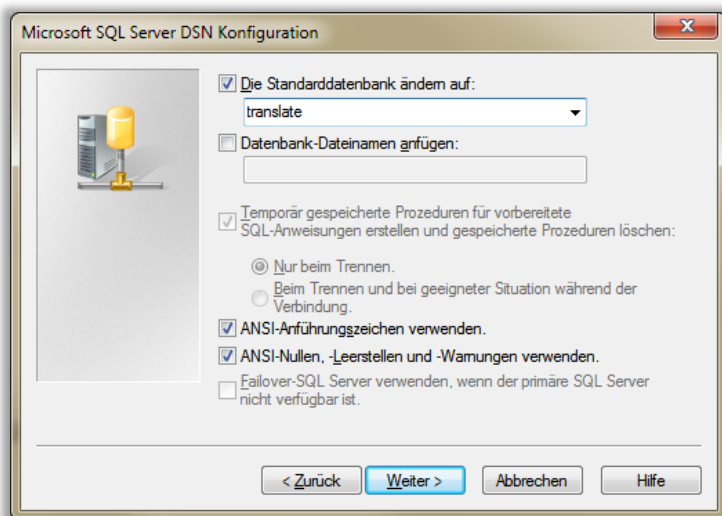
Im nächsten Schritt wählen Sie als Namen für die Datenquelle „**Translate**“.

Sie können eine Beschreibung (optional) eintragen und müssen die IP-Adresse des eingerichteten oder bereits existierenden SQL Servers angeben.



Anschließend wählen Sie eine Authentifizierungsmethode. Diese muss entsprechend in ihrer SQL-Datenbank konfiguriert sein.

Im nächsten Schritt wählen Sie die Datenbank, welche für PWTranslate eingerichtet wurde als Standarddatenbank für diese ODBC Verbindung aus. Andernfalls kann es im AddIn zu Fehlern kommen da nicht die richtige Datenbank angesprochen wird.



Nachdem Sie alle weiteren gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, können Sie die Verbindung Fertigstellen und die Datenquelle testen.

## 7.2 Einstellungen

### 7.2.1 Formate

In dem Bereich Formate, können einzelne Export-Formate aus- bzw. ausgewählt werden. Wird nun die Funktion „Übersetzen und Exportieren“ aufgerufen, werden lediglich die ausgewählten Export-Formate in das Ausgabeverzeichnis exportiert. Die Zeichnungen werden dabei in ALLE bisher definierten Sprachen, anhand der Sprachtabelle, übersetzt.

### 7.2.2 Layer Optionen

#### In Block umwandeln

Diese Funktion steht nur zur Verfügung, wenn mindestens ein Layer mit einer Sprache verknüpft ist. Ist diese Option aktiviert, werden alle Bezugshinweise, die bei einem Übersetzungsvorgang gefunden werden, automatisch in die Blocklogik überführt.

#### Lokaler Haupt-Layer

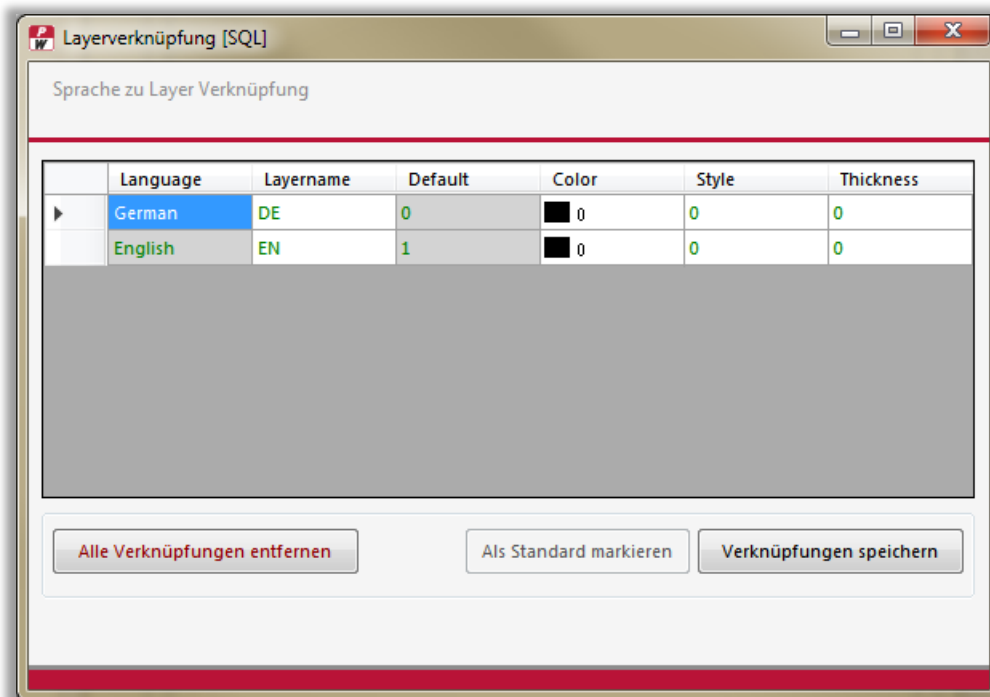
Diese Funktion steht nur zur Verfügung, wenn mindestens ein Layer mit einer Sprache verknüpft ist. Es kann ein bevorzugter Layer ausgewählt werden, welcher nach einer Aktion z.B. „Bezugshinweise Verwalten“ sichtbar geschaltet wird. Ist noch kein Layer gewählt, wird der in der Layer-/Sprachverknüpfung definierte Standardlayer verwendet.

#### Fehlende Übersetzungen anzeigen

Durch diese Option werden bei jedem Übersetzungsdurchlauf einer Zeichnung alle Bezugshinweise gesammelt, welche nicht übersetzt werden konnten, da keine passenden Einträge in der jeweiligen Datenbank gefunden wurden. (siehe „*Fehlende Übersetzungen*“).

## 7.3 Layer-/Sprachverknüpfung

Über die Einstellungen für die Layer-/Sprachverknüpfung können bereits definierte Sprachspalten mit Layer verknüpft werden. Dazu wird für jede Sprache ein Standard-Layer-Name vergeben, eine Sprache als Standard-Sprache markiert und weitere Einstellung für den Layer getroffen.



Die Spalten „Language“ und „Default“ können nicht direkt bearbeitet werden.

### 7.3.1 Sprache als Standard markieren

Durch einen Doppelklick auf den Zeilenkopf, kann die Sprache dieser Zeile als Standard markiert werden. Alternativ funktioniert dies über die Schaltfläche „Als Standard markieren“, wenn zuvor eine Zeile durch einen einfachen Klick auf den Zeilenkopf markiert wurde.

### 7.3.2 Layer Einstellungen

Die Spalten „Color“, „Style“ und „Thickness“ sind die visuellen Standardeinstellungen für die zu erzeugenden Sprachlayer. Diese entsprechen den Einstellungen, die auch in SOLIDWORKS für die Layer getroffen werden können. Diese Funktion sorgt dafür, dass die Layer auf allen Zeichnungen einheitlich aussehen und einer einheitlichen Benennung folgen.

### 7.3.3 Alle Verknüpfungen entfernen

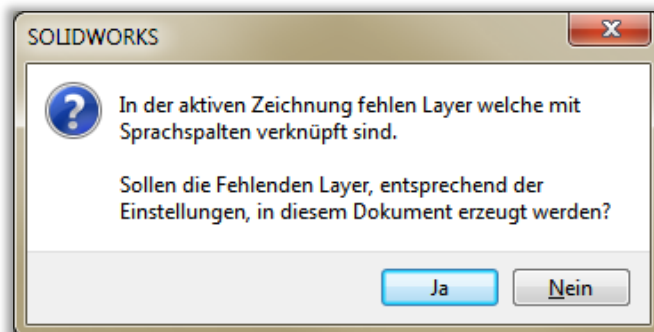
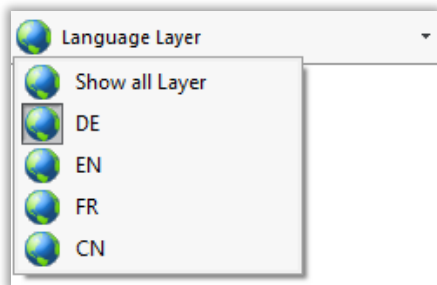
Über diese Schaltfläche werden die Einstellungen zurückgesetzt und das Dialogfenster geschlossen.

## 7.4 Sprachlayer umschalten

Über diese Schaltfläche können die definierten Sprachlayer komfortabel umgeschaltet werden. Bei einem Klick auf die Schaltfläche fahren weitere Menüpunkte nach unten aus. Diese stellen die derzeit Verknüpften Layer dar (*siehe Layer-/Sprachverknüpfung*). Wird über dieses Menü ein Layer umgeschaltet, wird der entsprechende Layer in der Zeichnung sichtbar gemacht und alle anderen verknüpften Layer versteckt. Somit sind nur noch die Bezugshinweise des gewünschten Sprachlayers in dem Dokument sichtbar.

*Hinweis: Die Verwendung des SOLIDWORKS Menüs zum Verwalten der Layer muss nicht mehr beachtet werden. Die Steuerung geschieht komplett durch POWERWORKS Translate.*

Existieren die verknüpften Layer in dem aktuell geöffnetem Dokument noch nicht, können diese nach einem Klick auf die Sprachlayer Schaltfläche und dem Bestätigen des erscheinenden Dialogs automatisch entsprechend der gesetzten Einstellungen erzeugt werden.



## 7.5 Zeichnung übersetzen

### 7.5.1 Sprache

#### Ausgangssprache

Kann optional gewählt werden um nur Bezugshinweise, die sich bereits in einer bestimmten Sprache befinden zu übersetzen.

#### Zielsprache

Alle Bezugshinweise, egal in welcher Sprache, werden in die Zielsprache übersetzt.

#### Nur diesen Layer

Nur Bezugshinweise, die dem ausgewählten Layer zugeordnet sind, werden in die Zielsprache übersetzt. Kann verwendet werden, um einen spezifischen Layer von existierenden Layer-Blöcken in die ausgewählte Sprache zu übersetzen.

### 7.5.2 Übersetze

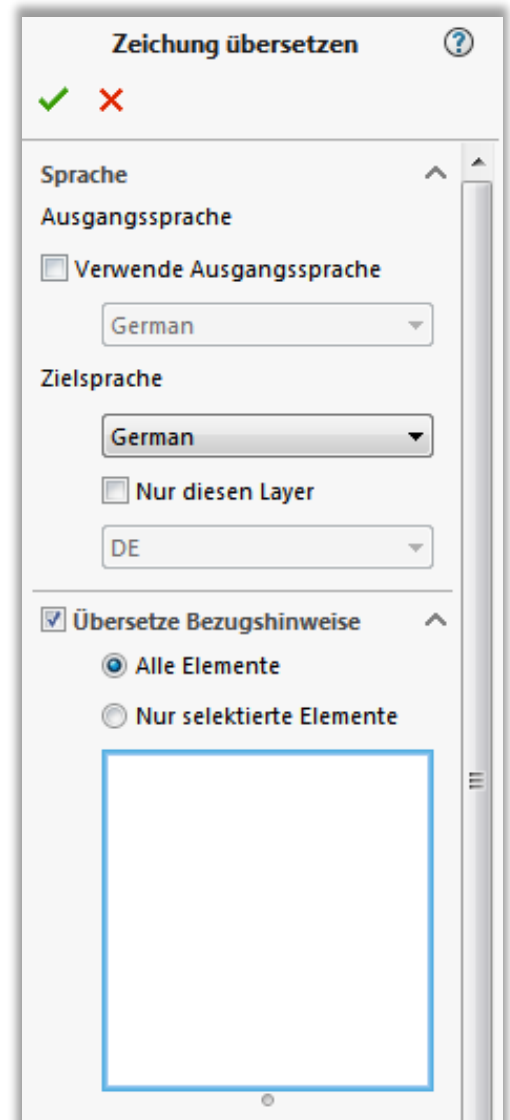
Auswahl der Elemente, die übersetzt werden sollen.

#### Alle Elemente

Es werden alle Elemente die den Einstellungen unter „Texte ersetzen in“ entsprechen übersetzt.

#### Nur selektierte Elemente

Es werden nur die aktuell ausgewählten Elemente (Inhalt der Selektionsbox) übersetzt.



The screenshot shows a dialog box titled "Zeichnung übersetzen" (Translate drawing) with a green checkmark and a red X icon. The dialog is organized into sections with expandable/collapsible arrows. The first section, "Sprache" (Language), contains "Ausgangssprache" (Source language) with a checkbox "Verwende Ausgangssprache" (Use source language) and a dropdown menu set to "German". Below it is "Zielsprache" (Target language) with a dropdown menu also set to "German". The second section, "Übersetze Bezugshinweise" (Translate references), has a checked checkbox and two radio button options: "Alle Elemente" (All elements) and "Nur selektierte Elemente" (Only selected elements). Below these options is a large empty rectangular box with a blue border, representing the selection area.



### 7.5.3 Texte ersetzen in

#### Blattformat

Alle Bezugshinweise auf dem Blattformat.

#### Blöcke

Alle Bezugshinweise die in einem Block zusammengefasst sind.

*Ausgenommen die Blöcke der Layer-Logik*

#### Bezugshinweise

Bezugshinweise auf den Ansichten und dem Blatt.

#### Tabellen

Allgemeine Tabellen in der Zeichnung

#### Bemaßungen

Texte in Bemaßungen (in Bereich: Oben, Präfix, Suffix, Unten)

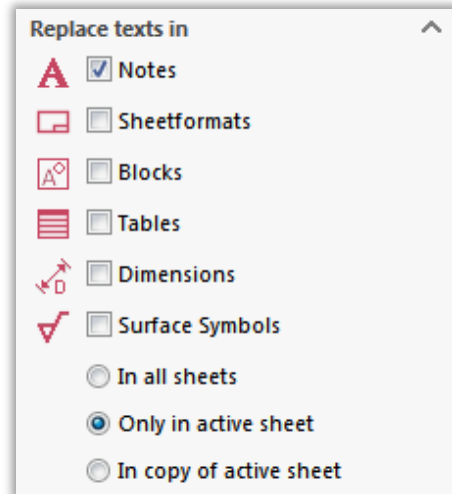
#### Oberflächensymbole

Text in Oberflächensymbolen (Produktions-Methode)

#### Übersetzen von Stücklisten

Es kann eine Stückliste und die zu übersetzenden Spalten ausgewählt werden. Dabei werden auch die Spaltenüberschriften übersetzt.

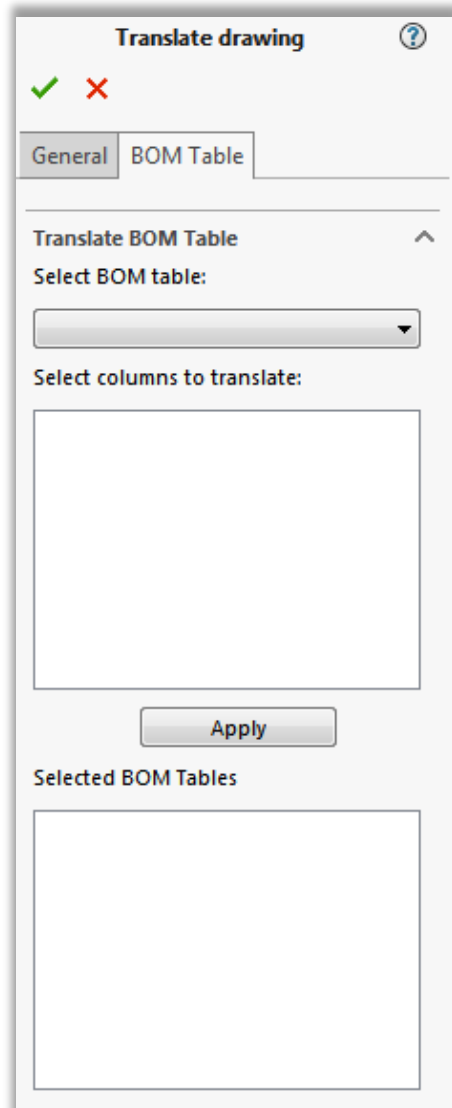
*Hinweis: Standardmäßig sind die angezeigten Werte in der Stückliste mit den Eigenschaften des jeweiligen Modells verknüpft. Wird also eine Spalte übersetzt werden diese übersetzten Texte auch in die Eigenschaften des Modells zurückgeschrieben. Durch eine Limitierung in der SW API ist es nicht möglich dies zu verhindern und wenn es nicht gewünscht ist darf die Zeichnung nach dem Übersetzen einer Stückliste nicht gespeichert werden.*



**Replace texts in**

- ☒ Notes
- ☐ Sheetformats
- ☐ Blocks
- ☐ Tables
- ☐ Dimensions
- ☐ Surface Symbols

☐ In all sheets  
☒ Only in active sheet  
☐ In copy of active sheet



**Translate drawing**

General BOM Table

Translate BOM Table

Select BOM table:

Select columns to translate:

Apply

Selected BOM Tables

## 7.6 Übersetzen und Exportieren

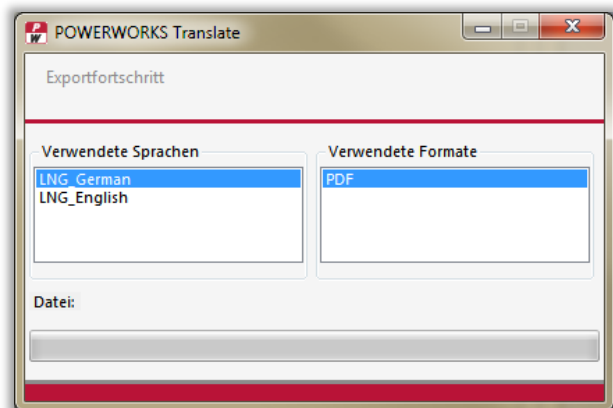
Durch diese Funktion wird die aktuelle Zeichnung in alle ausgewählten Export-Formate automatisch exportiert und vorher übersetzt. Die gewünschten Export-Formate und das Export-Verzeichnis werden in den Einstellungen ausgewählt. Die Zeichnung wird nacheinander in alle Sprachen, die derzeit in der Sprachtabelle definiert sind, übersetzt.

Mögliche Export-Formate:

- Acrobat Reader (PDF)
- Encapsulated Postscript (EPS)
- Leaflet (EPS)
- AutoCAD R14 (DXF)
- AutoCAD R14 (DWG)

Das Standard Export-Verzeichnis wird beim ersten Bearbeiten der Optionen auf Nachfrage erzeugt.

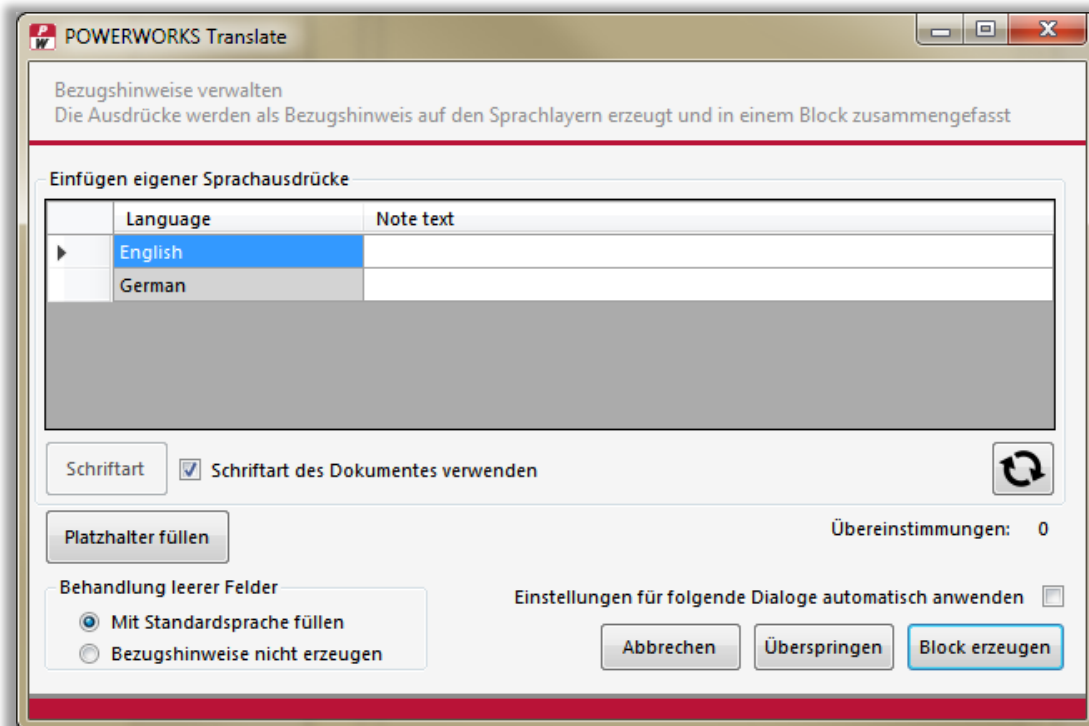
`C:\ProgramData\POWERWORKS\PWTools\PWTranslate\export\`



## 7.7 Bezugshinweis(e) verwalten

Diese Funktion ist verfügbar, sobald über die Einstellung „Layer-/Sprachverknüpfung“ die existierenden Sprachen mit einem Layernamen verknüpft wurden.

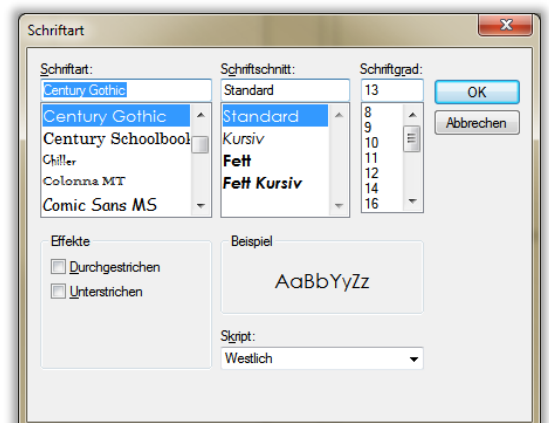
Sie bietet die Möglichkeit einen Block zu erzeugen (bzw. zu bearbeiten), welcher pro Verknüpfter Sprache einen Bezugshinweis enthält. Diese Bezugshinweise sind jeweils den Verknüpften Layern zugeordnet. Die Bezugshinweise liegen visuell übereinander, durch ein Umschalten über die Schaltfläche „Sprachlayer“ wird dann nur der jeweils ausgewählte Layer sichtbar. Wird zuvor ein bereits erzeugter Block in der Zeichnung ausgewählt, werden die enthaltenen Bezugshinweise in den folgenden Dialog geladen und somit kann der bestehende Block im Nachhinein wieder bearbeitet werden, ohne die Bezugshinweise auf umständliche Weise direkt bearbeiten zu müssen.



Die Standardsprache wird immer als erstes (auch Blau gekennzeichnet) auf der Oberfläche dargestellt.

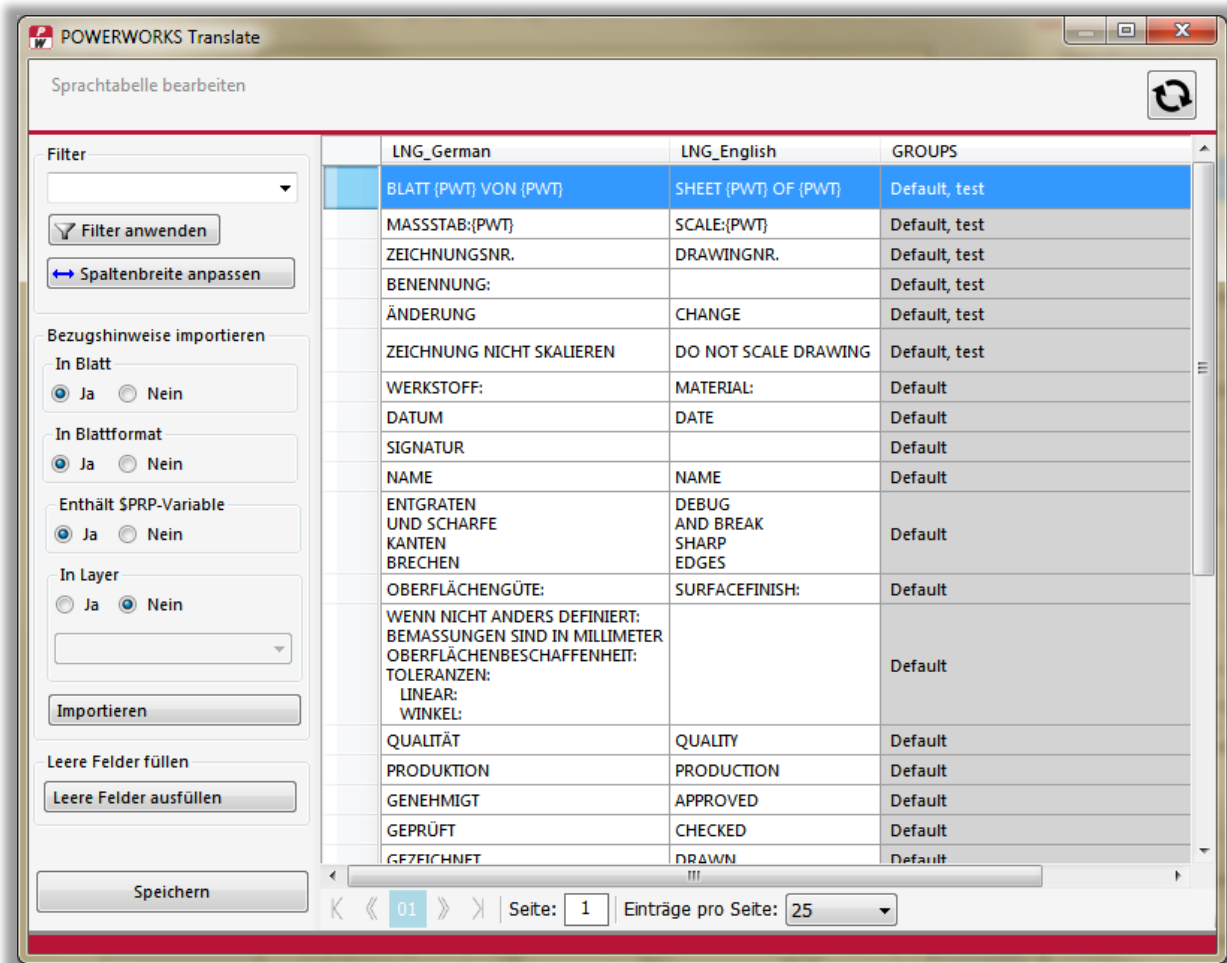
Für diese Zeile *muss* die Spalte „Note text“ ausgefüllt werden. Für alle folgenden Sprachzeilen *kann* die Zeile „Note text“ ausgefüllt werden. Durch die untenstehende Option „Behandlung leerer Felder“ wird dann festgelegt was mit den jeweils freigelassenen Zellen passieren soll. Diese können entweder mit dem Ausdruck der Standardsprache gefüllt werden oder der entsprechende Bezugshinweis wird erst gar nicht in dem Block erzeugt. Standardmäßig wird für die erzeugten Bezugshinweise die eingestellte Schriftart des geöffneten Dokumentes verwendet. Wird das Häkchen deaktiviert, kann aber auch ein abweichendes Schriftformat (Schriftart und Formatierung) eingestellt werden.

Der Aktualisieren Button lädt die Übersetzungen für den Begriff, welcher in der Zelle für die Standard-Sprache eingetragen ist neu aus der Datentabelle. Dadurch können manuelle Änderungen an existierenden Blöcken rückgängig gemacht werden.






Neu erzeugte Blöcke werden am Nullpunkt der Zeichnung (unten links) abgelegt und können anschließend an die gewünschte Position verschoben werden.

## 7.8 Sprachtabelle bearbeiten



### 7.8.1 Symbolleiste

-  Mit der Filterfunktion wird die Suche bzw. das Bearbeiten von Einträgen erleichtert. Der Platzhalter „\*“ wird unterstützt.
-  Zum Anpassen der Spaltenbreiten
-  Lädt die Tabelle neu aus der Datenbank

### 7.8.2 Bezugshinweise importieren

Durch diese Funktion können wahlweise alle gefundenen Bezugshinweise des aktuell geöffneten Dokumentes oder alle außer die des Blattformates gesammelt und in die zuvor ausgewählte Spalte eingefügt werden. Um eine Sprachspalte auszuwählen, muss lediglich der Spaltenkopf angeklickt werden. Dies vereinfacht das initiale Füllen einer Sprachdatenbank anhand bereits bestehender Zeichnungen. Alle nicht erwünschten Einträge können im Anschluss durch Markieren der Zeilen durch die „DELETE“-Taste entfernt werden.

### 7.8.3 Leere Felder ausfüllen

Diese Funktion ist nur verfügbar, sobald Sprachspalten mit einem Layer verknüpft wurden (*siehe Layer-/Sprachverknüpfung*). Dazu wählen Sie wieder die gesamte Sprachspalte über den Spaltenkopf aus, idealerweise eine Spalte in der Einträge fehlen, und betätigen die Schaltfläche. Die Leeren Felder werden nun mit den Ausdrücken aus der Standardsprachspalte gefüllt. Dies ist hilfreich, wenn derzeit keine passenden Übersetzungen bekannt sind und diese später nachgepflegt werden.

#### 7.8.4 Bearbeitung der Einträge

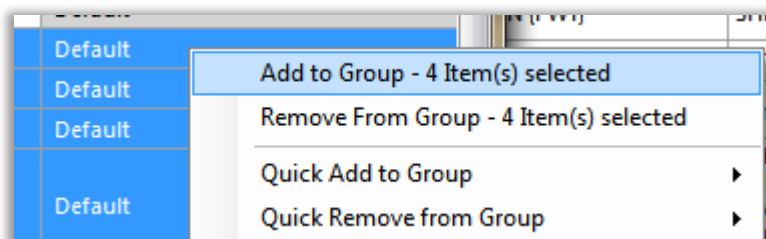
Ein Zeilenumbruch kann über die Tastenkombination „Umschalttaste + Enter“ eingefügt werden.

#### 7.8.5 Zusätzliche Sprachen

Zusätzliche Sprachen können über den Datenbank-Assistenten in den Optionen erstellt werden.

#### 7.8.6 Zur Übersetzungsgruppe hinzufügen

Um Begriffe einer angelegten Übersetzungsgruppe hinzuzufügen können diese einfach markiert und per Rechtsklick einer Gruppe zugewiesen werden.



#### 7.8.7 Verwendung von Platzhaltern

Durch die Verwendung von Platzhaltern ist es möglich einen Text zu übersetzen welcher veränderliche Teile enthält, oder mehrfach mit anderen Zahlen in der Zeichnung vorkommt.

Um diese Texte übersetzbar zu machen wird der zu übersetzende Text normal in die Sprachtabelle eingefügt. Dabei wird der Teil der veränderlich ist einfach durch den Platzhalter {PWT} ersetzt. Es ist auch möglich diesen Platzhalter mehrfach zu verwenden.

	LNG_German	LNG_English	GROUPS
	BLATT {PWT} VON {PWT}	SHEET {PWT} OF {PWT}	Default, test
	MASSSTAB:{PWT}	SCALE:{PWT}	Default, test

Beim Übersetzen werden jetzt nur noch die Texte um die Platzhalter herum übersetzt und die veränderlichen Textbestandteile automatisch nach der Übersetzung wiedereingesetzt.

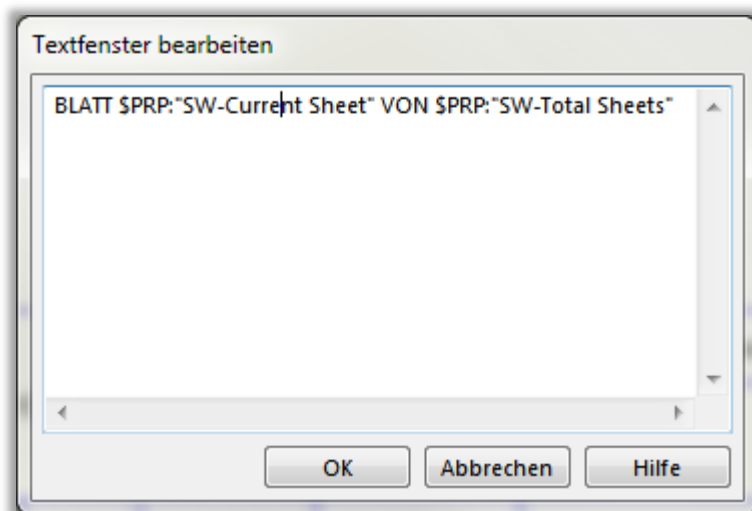
### 7.8.8 Verwendung von SOLIDWORKS-Variablen

Sollen Bezugshinweise übersetzt werden, die aus einer Kombination von Text und einer der vielen SOLIDWORKS Variablen besteht gehen Sie wie im folgenden Beispiel vor:

<b>BENENNUNG:</b> <b>Antriebsspindel</b>		
<b>Zeichnungsnummer:</b> <b>10000017536-SPK-000</b>		
<b>Ers. für:</b>	<b>Ers. durch:</b>	<b>Blatt 1 von 2</b>

Zu übersetzen sind die Bezugshinweise für die Anzeige „Blatt 1 von 1“.

Zunächst bearbeiten Sie durch „**Rechtsklick>>Blattformat bearbeiten**“ das Blattformat der Zeichnung. Anschließend öffnen Sie durch „**Rechtsklick>>Text im Fenster Bearbeiten**“ auf den entsprechenden Bezugshinweis folgendes Fenster.



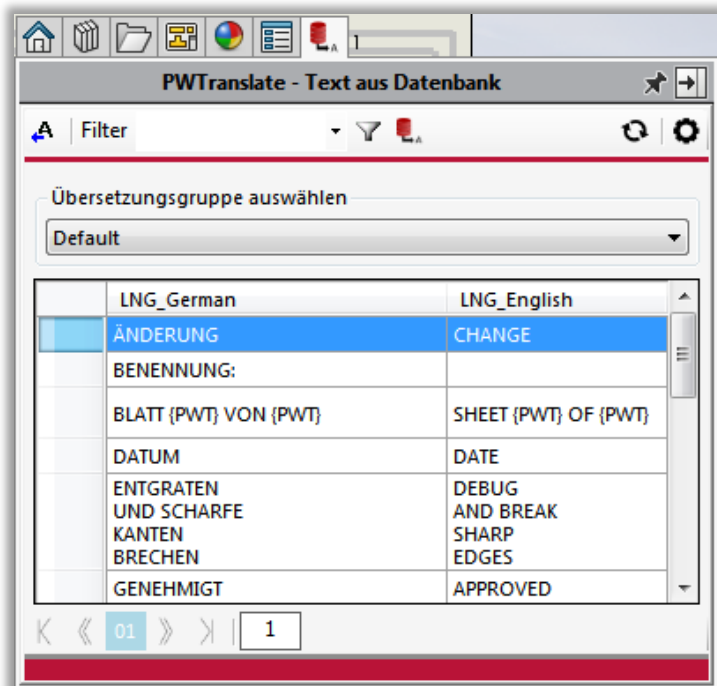
Dieser komplette Ausdruck muss nun in Ihre Datenbank aufgenommen und für die gewünschten Sprachen übersetzt werden.

**Hinweis:** Die SOLIDWORKS-Variablen müssen nicht übersetzt werden. Lediglich der sonstige Text, wie „BLATT“ und „VON“ im obigen Beispiel.





Nun ist der Bezugshinweis korrekt konfiguriert und kann bei einem Übersetzungsvorgang von POWERWORKS Translate erfolgreich erkannt werden.

## 7.9 Text aus Datenbank (Task-Fensterbereich)

Über den Task-Fensterbereich „Text aus Datenbank“ können Texte (per Doppelklick auf den Zeilenkopf) direkt aus der Datenbank in Bezugshinweise übernommen werden. So lassen sich Standardtexte definieren, die schnell eingefügt werden können und die sich in jedem Falle übersetzen lassen, da Schreibfehler ausgeschlossen sind. Sind bereits Sprachen mit Layern verknüpft (*siehe Layer-/Sprachverknüpfung*) werden die Ausdrücke nicht in einen Bezugshinweis geschrieben, sondern in die Oberfläche für das konfigurieren von Bezugshinweisen geladen (*siehe Bezugshinweis(e) konfigurieren*).

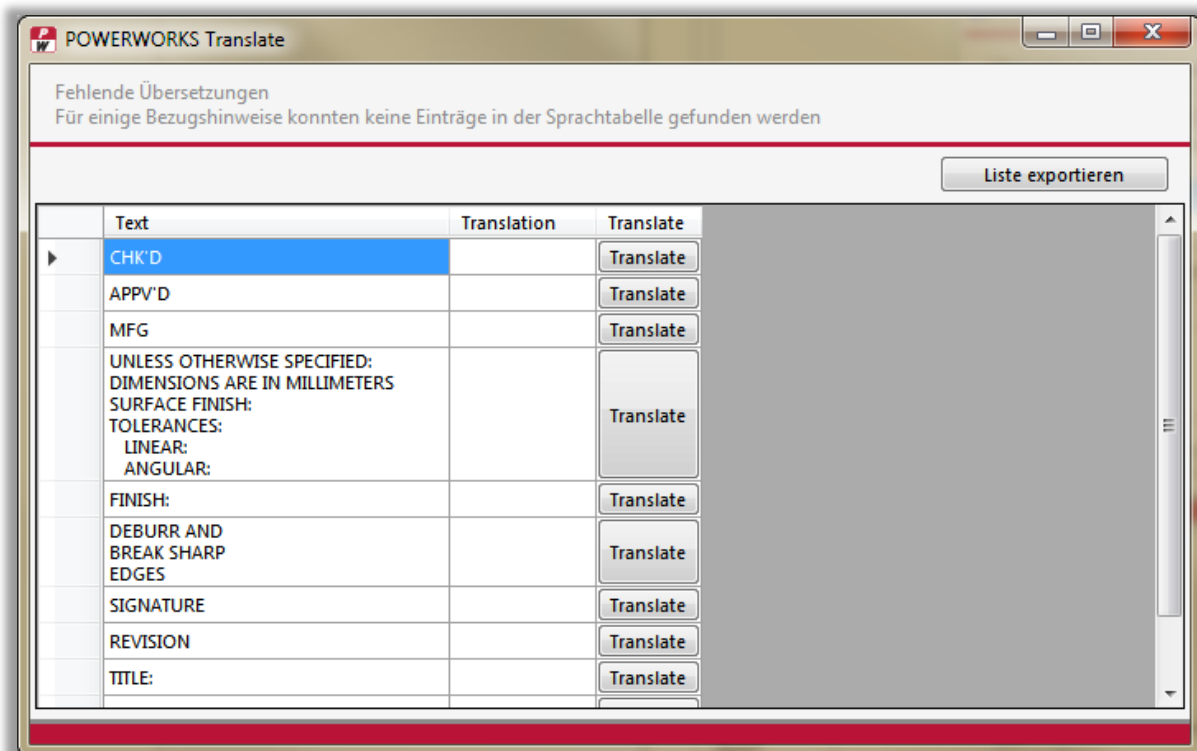


### 7.9.1 Symbolleiste

-  Übertragen des Textes aus dem aktuell selektierten Eintrag in einen Bezugshinweis.  
Doppelklick auf den Eintrag ist ebenfalls möglich.
-  Mit der Filterfunktion wird die suche bzw. das Bearbeiten von Einträgen erleichtert.  
Der Platzhalter „\*“ wird unterstützt.
-  Aktualisieren der Anzeige.
-  Über die Optionen kann eine zusätzliche Sprache für die Anzeige definiert werden.

## 8 Fehlende Übersetzungen

Da für einige Bezugshinweise keine passenden Einträge in der Sprachdatenbank gefunden wurden, sind auf dieser Oberfläche alle Bezugshinweistexte in einer Tabelle aufgelistet. Mit einem Doppelklick auf den Zeilenkopf wird der betroffene Bezugshinweis direkt in SOLIDWORKS in der geöffneten Zeichnung angezeigt.



### 8.1 Manuelles Übersetzen

Die zweite Spalte „Translation“ bietet die Möglichkeit manuell eine Übersetzung für den jeweils betroffenen Bezugshinweis einzugeben. Durch Betätigung der nebenstehenden Schaltfläche „Translate“ wird dann der Bezugshinweistext entsprechend ausgetauscht.

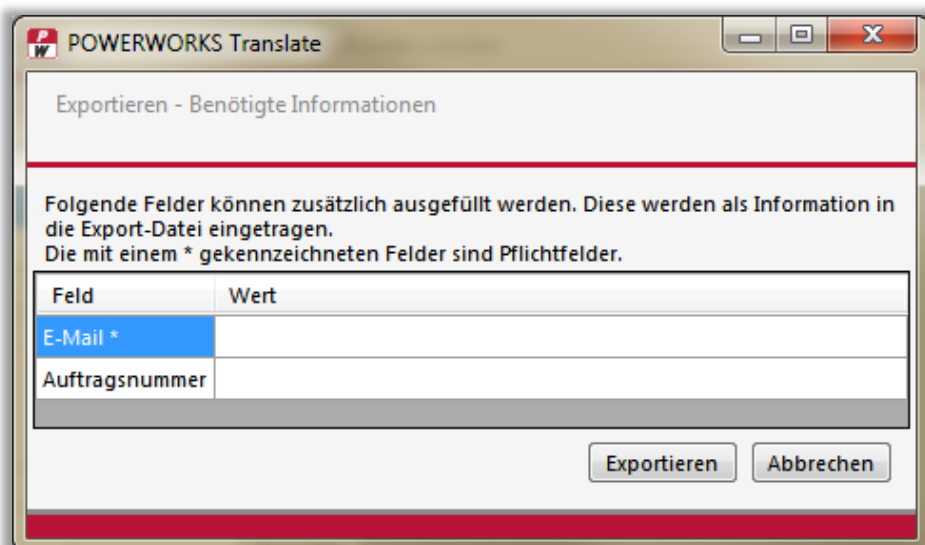
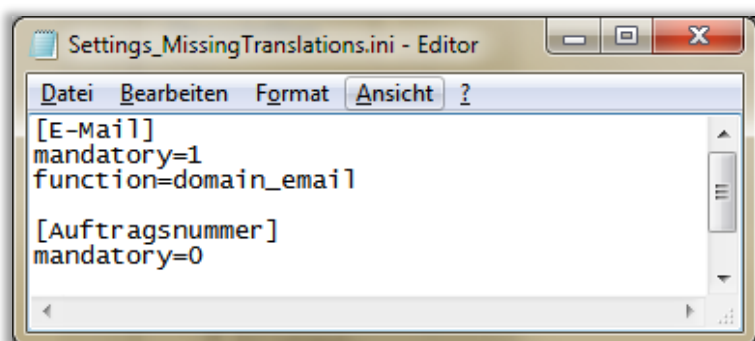


## 8.2 Exportieren der Liste

Über die Schaltfläche „Liste exportieren“ wird eine \*.txt Datei erzeugt. Diese befindet sich im definierten Export-Ordner (siehe „Einstellungen“).

Der Dateiname dieser exportierten Datei setzt sich wie folgt zusammen:  
 „NoteExport\_“ + Dateiname der Zeichnung

Optional lassen sich durch eine INI-Datei zusätzliche Felder definieren die vor dem Export vom Anwender ausgefüllt werden müssen. Folgende Einstellungen erzeugen das darunter gezeigte Fenster mit auszufüllenden Feldern.



Beispieldatei nach dem Exportieren

